

## **Vom Dach zum Keller sanieren und dabei von Fördermitteln profitieren:**

### **Sparkasse Amberg-Sulzbach klärt Hauseigentümer über die Vorteile einer ganzheitlichen Sanierung auf**

Amberg, 22.11.2023

„Mit einem Heizungstausch allein ist es oft nicht getan“, sagten Johannes Siwik, Abteilungsdirektor der Bayerischen Landesbank sowie Dipl.-Ing. (FH) Florian Urmann vom ZEN (Zentrum für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit e.V.) bei der Informationsveranstaltung im Amberger Cineplex. Anders als in aktuellen Diskussionen in den Medien und der Politik dargestellt, ist es ratsam, sich als Hauseigentümer beim Sanieren alter Immobilien frühzeitig Gedanken zu einem sinnvollen Sanierungskonzept zu machen, so Vorstandsvorsitzender Thomas Pickel der Sparkasse Amberg-Sulzbach.

Die alte Ölheizung durch eine neue, zeitgemäße Heizungsanlage zu ersetzen, gehe zwar schnell und sei verhältnismäßig preiswert. Doch bevor man damit beginne, lohne es sich, einen Energieberater hinzuzuziehen. Das sei umso wichtiger, je älter die Immobilie ist, rät der Sparkassenchef. „Die Fachleute, mit denen wir in engem Austausch sind, empfehlen, vom Dach zum Keller zu

Seite 2

sanieren", erklärte Johannes Siwik. Die Sparkasse steht für passende Finanzierungslösungen mit Fördermitteln gerne an der Seite ihrer Kunden und freut sich über Anfragen von Neukunden.

Ganzheitlich zu sanieren bedeutet, dass zuerst Dach, Fassade und Kellerdecke unter die Lupe genommen werden. Anschließend werden Fenster und (Haus)-Türen überprüft. Erst im dritten Schritt ist die Heizung dran. Zu guter Letzt lohnt sich auch ein Blick auf die erneuerbaren Energien.

Die Vorteile einer solchen „ganzheitlichen Sanierung“ seien beachtlich und reichen laut Pickel von Energieeinsparungen über geringere CO<sub>2</sub>-Emissionen bis hin zu mehr Wohnkomfort und einem deutlich behaglicheren Raumklima.

„Auch wenn diese umfassende Herangehensweise kostenintensiver ist als einzelne Maßnahmen: Langfristig zahlt sie sich in vielen Fällen aus!“, fasste Florian Urmann als Energieberater zusammen. Einen Energieberater hinzuzuziehen, sei außerdem die Grundvoraussetzung dafür, die Förderung energetischer Verbesserungen in Anspruch zu nehmen, ergänzte er. Für die Beantragung von staatlichen Förderungen sei jedoch nicht jeder Energieberater zugelassen, sondern nur „Energieeffizienzexperten, kurz EEE“. Diese seien gut, unter Eingabe der Postleitzahl, in der sogenannten EEE-Liste zu finden: Energie-Effizienz-Experten (EEE).

Seite 3

Entscheiden sich Hauseigentümer für eine ganzheitliche Sanierung, kommen laut den Experten der Sparkasse attraktive Förderprogramme mit Tilgungszuschüsse infrage. Beantragt werden diese beispielsweise bei den Sparkassen, denn ihre Darlehen vergibt die KfW-Bank (KfW) nie direkt an Endkunden. Die KfW finanziert ausschließlich Sanierungsvorhaben für sogenannte Effizienzhäuser. Das sind Häuser, die sich durch eine besonders energiesparende Bauweise und Gebäudetechnik auszeichnen. Dabei gilt: Je effizienter, desto besser.

Für Sanierungsvorhaben, die dazu beitragen, ein hohes Effizienzhaus-Niveau zu erreichen, gibt es dann besonders attraktive Konditionen in Form einer Darlehensförderung ab aktuell 0,24 % effektivem Jahreszins (10-jährige Laufzeit und Zinsbindung, Stand 15.11.23). Unter Umständen sind Tilgungszuschüsse von bis zu 45 % möglich.

Für Fragen rund um die Geldanlage stehen die Berater der Sparkasse ebenso zur Verfügung wie zu weitergehenden Finanzierungsfragen.

Auch im ZEN in Ensdorf, die neutrale Anlaufstelle in unserer Region, wird gerne weitergeholfen.

Im Anschluss der Veranstaltung überreichte der Sparkassenchef eine Spende in Höhe von 400 Euro an das Zentrum für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit e.V.



Bild: Ulrike Zinnbauer

Sie klärten über die ganzheitliche Sanierung für Haubesitzer auf:  
Von links Vorstandsvorsitzender Thomas Pickel, Leiterin  
Immobiliencenter Morena Frieser, Dipl.-Ing. (FH) Florian Urmann vom  
ZEN und Johannes Siwik, Abteilungsdirektor der Bayerischen  
Landesbank.

Pressekontakt  
Kathrin Schmidt  
Marienstraße 109

Seite 5

2224 Amberg, Telefon: 09621 300 1516

[kathrin.schmidt@sparkasse-amberg-sulzbach.de](mailto:kathrin.schmidt@sparkasse-amberg-sulzbach.de)